

Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch zu Besuch in der Justus-von-Liebig-Schule.

Wie schafft man es Jugendliche für Politik zu begeistern? Für Brigitte Lösch ist es unerlässlich, dass Politiker zu den jungen Menschen gehen müssen und vor allem ihnen zuhören sollen, denn so uninteressiert sind Jugendliche überhaupt nicht.

Am Donnerstag, den 4. Dezember hat sich die Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch (Bündnis 90/Die Grünen) Zeit genommen, um mit einer Klasse Hauswirtschaftler/innen im zweiten Ausbildungsjahr ins Gespräch zu kommen. Die Lehrerin Frau Schöllhammer stellte den Kontakt her und organisierte das Treffen mit der Landespolitikerin.

Die Schulleiterin, Frau Kull, begrüßte die Landtagsvizepräsidentin und stellte das Profil der Justus-von-Liebig-Schule vor. Nach einer kurzen Vorstellung seitens Frau Lösch, fand eine Diskussions- und Fragerunde statt. Die Auszubildenden haben sich zuvor gemeinsam mit ihrem Gemeinschaftskundelehrer Herr Schwingenschlögl Fragen überlegt, die sie der Landespolitikerin stellten. Fragen wie: Warum ist „sexuelle Vielfalt“ für Bildungspläne wichtig? Soll Cannabis legalisiert werden? Stuttgart 21 – Ist es sinnvoll, dass Bürger/innen noch auf die Straße gehen? Wie stehen Sie zur Strebehilfe? Was müsste man tun, um Politik für Jugendliche interessanter zu machen? wurden von Frau Lösch offen und ehrlich beantwortet. Als Frau Lösch nach ihren Herzensangelegenheiten in der Politik gefragt wurde, spürte man, dass Themen wie Sozialpolitik und Gleichberechtigung ihr extrem wichtig sind, denn innerhalb der Landtagsfraktion kümmert sie sich um die Belange von Lesben, Schwulen und Transgendern. An diesem Nachmittag begegneten die Auszubildenden einer sehr interessierten und interessanten Politikerin, die durch ihre ehrlichen Antworten für eine angenehme Atmosphäre sorgte und bereit war, auch heikle Fragen zu beantworten.

Im Anschluss an die Fragerunde wurde diskutiert, wie die Einstellungschancen der Hauswirtschaftler/innen in der Zukunft verbessert werden könnten. Die Auszubildenden hatten konkrete Ideen, wie man den Einsatzort der Hauswirtschaftler/innen ausbauen könnte, nämlich indem die Ausbildung durch Inhalte zum Thema Pflege ausgeweitet wird oder dass eine Fachkraftquote in bestimmten Bereichen eingeführt wird. Frau Lösch notierte sich diese Ideen und überlegte gemeinsam mit den Teilnehmer/innen in welchen Bereichen der Einsatz von Hauswirtschaftler/innen möglich wäre.

Die Gelegenheit, eine Landespolitikerin im Hause zu haben, die sich besonders für Sozialpolitik einsetzt, wurde genutzt und auf die Tatsache hingewiesen, dass die Träger im Landkreis sehr verhalten auf die neue PIA (Praxisintegrierte Ausbildung) Ausbildung der Erzieher/innen reagieren und in diesem Bereich noch Kapazitäten vorhanden sind. Im Anschluss haben die Auszubildenden Frau Lösch durch Selbstgebackenes auf die Adventszeit eingestimmt.

Die Schulleiterin, Frau Kull, führte die Landtagsvizepräsidentin durch die Räume der Schule, um ihr einen Eindruck zu vermitteln, wie vielfältig die Schularten an der Justus-von-Liebig-Schule sind.

(Isabella Podkowa)



v.l.n.r.: Schulleiterin Annette Kull, Frau Lösch, Herr Schwingenschlögl